Der TOP 5 Sachstand Kita-Bauprojekte wurde zusammen mit TOP 20.1.5 Antrag „Vorfahrt für KiTa-Neubau – klare Perspektiven mit neuen Maßnahmen“ beraten.

Auf späteren Wunsch der FDP-Fraktion, Frau Jung, wurde ein Wortprotokoll des TOP 5 erstellt:

„Herr Waldästl, Vorsitzender: Herr Doğan, Herr Gleß wer fängt an.

Herr Gleß, Technischer Beigeordneter: Ich mache gerne ganz kurz den Einstieg, guten Abend Herr Vorsitzender, guten Abend meine Damen und Herren, ich mache ganz kurz den Einstieg. Sie haben von mir ja sehr umfangreich eine Vorlage bekommen, was die einzelnen Kita-Bauprojekte anbelangt. Diese Vorlage ist sehr umfangreich. Es gibt für jede einzelne Kindertagesstätte für jedes einzelne Projekt ein sogenanntes Template mit diversen Randbedingungen, terminliche Geschichten, die da, mit beigefügt sind, die Anzahl der Gruppen, die realisiert werden sollen. Das ist sehr umfangreich, ich würde vorschlagen, dass ich darauf verzichte, dass wir jetzt jede einzelne Kita durchgehen und würde dann ganz gerne gemeinsam mit Frau Lüdenbach vom Gebäudemanagement, die ich für heute Abend mitgebracht habe Ihre Fragen beantworten, wenn es recht ist.

Herr Waldästl, Vorsitzender: Vielen Dank Herr Gleß. Gibt es Ergänzungen von Herrn Doğan dazu? Gibt es Fragen aus dem Ausschuss?
Wir behandeln ja auch gleichzeitig den Antrag mit unter dem Tagesordnungspunkt.

Herr Beckmann, CDU-Fraktion: Ja vielen Dank! Eine Frage betreffend die offensichtlich doch sehr differierenden Preisvorstellungen beim Projekt Niederbergkaserne zwischen Verkäufer und Stadt. Sind die so gravierend, dass da möglicherweise auch im worst case das Scheitern des Projektes drohen könnte?

Herr Gleß, Technischer Beigeordneter: Also ganz offen gesagt, wir liegen da ziemlich weit auseinander was die Preisvorstellungen anbelangt. Wir verhandeln da, mit der BIMA, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. BIMA ist die Kurzfassung davon. Die BIMA ist – wie soll ich sagen – sie ist kein leichter, kein einfacher Verhandlungspartner. Und im Moment zumindest differieren noch die Kaufpreisverhandlungen so stark, so stark, dass ich nicht mit gutem Gewissen sagen könnte, prima da sind wir durch, da sind wir aber noch dran und müssen gucken, dass wir uns da doch irgendwo noch annähern.

Herr Waldästl, Vorsitzender: Frage beantwortet? Ich sehe Kopfnicken. Frau Borowoski

Frau Borowski, SPD-Fraktion:: Ja vielen Dank, erst mal herzlichen Dank für die ausführliche Darstellung der Bauprojekte. Es ist gut, dass durch den gemeinsamen Antrag von SPD, FDP und Grünen aus 2019, bei dem Thema endlich Tempo aufgenommen wurde. Unser ausdrücklicher Dank gilt hier eben den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern der Verwaltung. Es gibt da zwei Wermutstropfen die uns beschäftigen. Das ist zum einen, ich glaube ich hatte das in der letzten Sitzung schon angesprochen - die Kita Großenbuschstraße durch die geplante Realisierung in 2026. Ankündigung und Umsetzung dauerten dann, wenn es denn in 2026 die Realisierung erfolgen soll, insgesamt 8 Jahre. Und dieser Zeitraum ist uns einfach deutlich zu lange.

Ebenso macht uns eben die Realisierung der Kita im Schützenweg Sorgen, durch das Fehlen des rechtzeitigen Ausschreibungsverfahrens. Wir haben zu der heutigen Sitzung einen Folgeantrag zum Thema Vorfahrt für Kita-Neubau gemeinsam mit den Fraktionen Grünen und FDP vorgelegt. Wir wollen, dass ein Unterausschuss KiTa-Baumaßnahmen eingerichtet wird, in dem mindestens 6 x im Jahr über den Sachstand der Bauprojekte berichtet wird. Gleichzeitig wollen wir, dass eben alle KiTa-Baumaßnahmen gerade im Hinblick auf die Großenbuschstraße bis zum Jahr 2025 abgeschlossen sind, Sommer 2025. Und eben dass ein Kontrollsystem zur Bauüberwachung eingeführt wird. Wir haben als Stadt die Verantwortung gegenüber den Familien, dass eben ausreichend Räumlichkeiten wir für die KiTas schaffen. Das erwarten die Familien von uns zu Recht und dieser Verantwortung müssen wir uns eben einfach stellen. Und wir sind davon überzeugt, dass mit den aufgezeigten Maßnahmen der 3 Fraktionen sowie der Kreativität des Fachbereichs 5 und der Kooperationsbereitschaft der Träger wir gemeinsam dieses Ziel auch so erreichen können. Danke.

Herr Waldästl, Vorsitzender: Vielen Dank gibt es weitere Wortmeldungen? Frau Schulenburg und dann Herr Beckmann.

Frau Schulenburg, Bündnis 90/Die Grünen: Dieser Antrag (darf ich die Maske abnehmen wenn ich rede) Herr Waldästl, Vorsitzender: Ja
Frau Schulenburg, Bündnis 90/Die Grünen: Also dieser Antrag um den es geht, den Frau Borowski gerade schon mal vorgestellt hat, den Unterausschuss zu bilden, geht ja in erster Linie – würde es der besseren Kommunikation dienen zwischen der Verwaltung und den Jugendhilfe-Politikern. Ich denke, dass das für alle Beteiligten wahrscheinlich zur Transparenz beitragen würde. Denn wir sind ganz und gar unzufrieden. Das sind zwar schöne Vorlagen das ist alles sehr gut gemacht. Das haben wir – glaube ich – im Februar auch schon gesagt. Aber nur durch so eine schöne bunte Vorlage ist ja kein einziger KiTa-Platz dann entstanden. Und wenn wir dann noch auf den Schützenweg zu sprechen kommen, wenn ich da die Jahreszahlen schon wieder runterbete… ich will es nochmal machen: 2016 haben wir den damaligen Bürgermeister darum gebeten, den Bau der KiTa-Plätze als Chefsache einzustufen. Dann gab es 2019 eine gemeinsame Sitzung des GUB und des Jugendhilfeausschusses, wo schon ganz konkrete Dinge besprochen wurden. Haben wir während der ganzen Pandemiezeit nichts mehr davon gehört. Und jetzt Mitte 2021 stehen wir vor der Diskussion, den Schützenweg, welche Firma da beauftragt werden soll. Die gleiche Thematik hatten wir in der Februarsitzung des Jugendhilfeausschusses. Wir sind da jetzt unserer Meinung nach überhaupt keinen Schritt weitergekommen. Und das kann wahrscheinlich nicht im Sinne der Kinder sein. Denn uns fehlen in Zukunft 300 Kindertagesplätze. Deswegen unser Antrag zur Bildung eines Unterausschusses, um eben Transparenz in diese Dinge zu bringen. Danke.
Herr Waldästl, Vorsitzender: Vielen Dank Monika Schulenburg, Herr Dr. Beckmann

Herr Dr. Beckmann, CDU-Fraktion:
Ja vielen Dank! Natürlich teilt auch die CDU-Fraktion, dass die Schaffung neuer Kindertagesplätze ein ganz dringliches vordringliches Problem und Aufgabe in den nächsten Jahres ist. Hier ist auch in der jüngsten Vergangenheit viel auf den Weg gebracht worden. Wir haben trotzdem massive Probleme mit diesem Antrag. Das betrifft einmal 1. die in der Begründung vorgebrachte negative Beurteilung der Arbeit des

Dezernats IV, die Formulierung dort würden unserem Eindruck nach Projekte nicht mit dem nötigen Nachdruck verfolgt. Gerade ist es etwas konkretisiert worden, in der Vorlage ist es sehr unkonkret gewesen. Zum anderen möchte ich daran erinnern, dass in der Sitzung des JHA im März 2019 in der dieser Antrag der gerade erwähnt worden ist, beschlossen wurde, Herr Doğan unter anderem ausgeführt hat, dass zu Verzögerungen in der Regel die rechtliche Gemengelage führe, wie Kita-Neubauten allgemein realisiert werden müssten und in der Sitzung des Haupt- und Digitalisierungsausschusses im letzten Dezember, das war glaube ich als dieser die Befugnisse des Rates übernommen hatte, wegen der pandemischen Lage, hat noch jedenfalls Herr Doğan betont, es sei ein hochkomplexes und arbeitsintensives Feld. In derselben Sitzung hat Herr Gleß mitgeteilt, dass die Koordination von Kitabauprojekten zukünftig vom technischen Dezernat übernommen werden solle.
Das ist gerade mal ein halbes Jahr her. In derselben Sitzung ist beschlossen worden, im Dezernat von Herrn Doğan eine neue Stelle einzurichten, die unter anderem der übergreifenden Koordinierung solcher Projekte dienen sollte. Nach einem halben Jahr, das zudem noch unter pandemischen Bedingungen stattgefunden hat. So ein Urteil abzugeben über die Arbeit des Dezernats IV muss man sagen, finden wir unangemessen.
2. Punkt zweites Problem was wir mit dem Punkt haben, ist die Einrichtung dieses Unterausschusses Kita-Baumaßnahmen, da haben wir uns echt etwas erschreckt, der mindestens 6 Mal pro Jahr tagen soll. Das halten wir für unverhältnismäßig. Denn dadurch würden nicht nur Kapazitäten auch in der Verwaltung gebunden, die man woanders besser einsetzen könnte. Außerdem können Themen baufachlicher Natur, wie sie auch übrigens in den Beschlussempfehlungen an den Rat, wie sie in diesem Antrag stehen, gehören nach unserer Auffassung in den Gebäude und Bewirtschaftungsausschuss, der ja in deutlich höherer Frequenz tagt. Dem Informationsbedürfnis des JHA, das wir natürlich auch haben und teilen, wird einmal durch diese ständige Vorlage Sachstandsbericht Kita-Baubaumaßnahmen Rechnung getragen, finden wir, die schon in der letzten Sitzung ausdrücklich von Seiten der SPD-Fraktion und der Grünen-Fraktion gelobt worden ist. Das vieles besser kommuniziert werden müsste, dem würden wir uns anschließen, dazu bedarf es aber nicht eines neuen UA der obendrein noch mindestens 6 mal im Jahr tagen soll. Danke schön.

Herr Waldästl, Vorsitzender: Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? Ansonsten würden wir den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis nehmen. Frau Hötzel

Frau Hötzel, CDU-Fraktion: Ja vielen Dank, ich habe nur eine Nachfrage zu dem Komplex Controlling. Was Sie sich da konkret drunter vorstellen. Also aus meinem beruflichen Hintergrund kenne ich Controlling-Maßnahmen im Wesentlichen in der Art, dass man – ich sag mal Besprechungskreise und sehr engmaschige Dokumentationen durchführt. Wenn Sie sowas meinen, bin ich auch der Meinung, dass wir das wir das in Form der Templates wie wir sie vorgelegt bekommen ja schon berichtet bekommen. Aber es ist mir noch nicht ganz verständlich was Sie konkret in dem Antrag unter Controlling-Maßnahmen sich da vorstellen. Vielleicht können Sie das nochmal erläutern. Dankeschön.

Herr Waldästl, Vorsitzender: Sie beziehen sich auf Ziff. 1 des Beschlussvorschlages. Möchte jemand von den Antragstellern das beantworten?

Frau Borowski, SPD-Fraktion: Ja, Controlling ist für uns eben auch ja die engmaschige Kontrolle und eben das Protokollieren, so wie Sie das eben erläutert haben, aber eben in einem engmaschigeren Zeitraum eben auch und nicht eben alle paar Monate nur durch diese Vorlage, die wir halt hier in unseren Unterlagen haben. Sicher ist diese Vorlage gut, das stimmt. Aber Es ist uns eben zu wenig und wir sehen damit nicht den Weg, dass wir eben diese KiTa-Projekte schneller und zügiger realisieren können.

Vielen Dank, gibt es weitere Wortmeldungen? Herr Beckmann, das wäre dann Ihre letzte zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. Beckmann, CDU-Fraktion: Ich würde an die Verwaltung die Frage richten, in Ziffer 2 wenn ich es richtig im Kopf habe, ist denn dieser verkürzte Zeitplan realistisch, wird der denn gehalten?

Herr Gleß, Technischer Beigeordneter: Frau Lüdenbach übernimmt das.
Frau Lüdenbach, Fachdienstleitung 9/10: Ich würde antworten, dann müssten Sie aber bitte nochmal konkret sagen, was Sie mit Zeitplan meinen.

Das in den Beschlussempfehlungen an den Rat, ich glaube in Ziffer 2 steht, dass derzeit alle laufenden Kitaprojekte bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2025 bis 2026 abgeschlossen sein sollen.

Frau Lüdenbach, Fachdienstleitung 9/10: Ja das halte ich persönlich für nicht realistisch. Wir müssen im Moment davon ausgehen, dass wir für eine Planung bis zur Fertigstellung einer Kita mindestens 4 Jahre benötigen. Das sind zum einen die entsprechenden vergaberechtlichen Fristen, die einzuhalten sind, die vorzubereiten sind und dann eine entsprechende Bauzeit. Wenn wir jetzt das erste Halbjahr 2021 rum haben, dann dürfte das tatsächlich mehr schon mehr als ambitioniert sein und halte ich tatsächlich nicht für machbar. Also mindestens 4 Jahre für den Neubau einer Kita-Planung und Bauzeit.

Herr Waldästl, Vorsitzender: Gut, vielen Dank für die Antwort der Verwaltung.
Ich darf nochmal darauf hinweisen, dass der JHA ja als Sonderausschuss nach der Gemeindeordnung besondere Zuständigkeiten hat. Weil aber hier andere Fachbereiche angesprochen sind, muss es ja auch im Rat beschlossen werden und nicht im JHA, zumindest Teile müssten im Rat beschlossen werden, andere Teile auch nicht. Ich sehe jetzt zurzeit keine weiteren Wortmeldungen mehr. Dann würde ich jetzt den Bericht der Verwaltung zum Sachstand Kita-Bauprojekte zur Kenntnis nehmen lassen. Ich glaube da gibt es jetzt keinen Widerspruch gegen.
Und dann würden wir über den Antrag von SPD, Grünen und FDP abstimmen, so wie ausgedruckt. Wer dafür ist, den bitte ich um das Kartenzeichen.

Danke schön. 3 Gegenstimmen, Enthaltungen keine

Bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion mehrheitlich beschlossen.“

Die Abstimmung über den Antrag erfolgte so wie ausgedruckt.